

# This is the story of two straight men

They are straight, they swear, except for when...

Von abgemeldet

*As you see I'm in no shape for drivin'  
And anyway I've got no place to go*

„Ich bin nicht betrunken!“, lallte er und taumelte dabei bedenklich.

„Hey Jen... Ich glaube, es reicht langsam wirklich. Ich verstehe ja, dass es eine schwere Zeit für dich ist, aber Alkohol ändert daran auch nichts.“ Von jetzt auf gleich legte sich ernster Ausdruck auf Jensens Gesicht: „Jared... Versuch nicht mir zu sagen, was ich zu tun habe! Du hast keine Ahnung! DEINE Freundin hat dir verziehen. Ich bin geschieden, verdammt! Ich kann nicht mal nach Hause.“

*She's like so whatever  
You can do so much better  
I think we should get together now*

Der Reporter lachte. „Fassen wir zusammen, Jensen: Du kannst zu deiner Beziehung zu Jared Bände erzählen, jeder bringt euch beide sofort in Verbindung, aber zu deiner Freundin fällt niemandem etwas ein. Da fragt man sich doch, mit wem von beiden du zusammen bist.“

Jensen lachte betreten und hoffte, dass die Kamera die Erkenntnis nicht einfing, die nun auf seinem Gesicht lag.

*I grew so close to all the thoughts I had; to leave forever  
I left the chill and voice, the screams and kids, and ran for shelter*

Ein Blick fiel in den Rückspiegel.

Warme Farben spiegelten sich darin: Lichter, Geborgenheit, Familie... Der Schein blieb, trotz der gefallenen Worte. Nach einiger Zeit des Nachdenkens wurde der Wagen angelassen. Die Farben im Spiegel verblassten und verschwanden letztendlich gänzlich.

Jensen wusste, was er tat, lediglich der Grund blieb ihm zunächst verborgen.

*Standing on the edge of morning  
Scent of sex and new found glory*

Er lehnte mit dem Rücken am Fensterbrett und betrachtete Jensen, der aus diversen Gründen noch zu erschöpft war, um aufzustehen. Ihn selbst durchströmte ein solches Glücksgefühl, dass er seinen akuten Schlafmangel nicht wahrnahm. Das Grinsen in Jareds Gesicht würde ihm heute keiner nehmen können.

*Oh who knows what the future brings  
All I want to know if it's with you*

Nachdenklich stand Jared auf seinem Balkon und starrte vor sich hin. Schon seit einigen Tagen hatte er ein flaues Gefühl in der Magengegend. Ohne es wirklich wahrzunehmen erhob er sich und trat zurück in sein Zimmer und kramte in seiner Tasche nach seinem Handy. Seine Finger flogen über die Tasten und gaben automatisch die bekannte Nummer ein.  
„Jen? Was machen wir, wenn Supernatural abgeschlossen ist?“

*Du bist da und doch so weit weg  
Und ich weißt nicht, wie weit das gehen kann  
Weiss nichtmal, ob ich dir auch vertrauen kann*

„Wann kommt deine Freundin wieder?“  
„Heute Nachmittag.“  
„Okay, dann fahr ich jetzt los. Zu meiner. Wir sehen uns.“  
„Ja, bye.“

Er sah ihm betrübt nach. So ging das jetzt schon seit einem Jahr. Am Anfang fand er ihre Affäre aufregend und absolut ausreichend, aber so langsam wollte er mehr...

*Forgotten but not gone  
You drink it off your mind*

Ein Glas nach dem anderen schüttete er in sich hinein. Vergessen war sein einziges Motiv. Es war falsch, es war unmoralisch, es war einfach zu gut... Ein weiteres Glas Whiskey wurde geleert. Jensen wusste, dass er es morgen bereuen würde soviel getrunken zu haben, aber das war ihm jetzt egal. Er wollte lediglich diese eine Nacht vergessen.

*And these fingertips are moving faster than these lips  
So you can only imagine how jealous my mouth is*

„Jensen, warte!“

Der Angesprochene wandte sich irritiert um.

„Ja?“ Er sah Jared fragend an.

Sich selbst zur Vernunft aufrufend, schüttelte der Jüngere den Kopf und unterdrückte das Verlangen, einfach über Jensen herzufallen.

„... Ja?“, wiederholte Jensen gedehnt und ließ so seine Ungeduld deutlich werden.

Jared seufzte und zog ihn ohne ein weiteres Wort in eine Umarmung. Jensen lachte überrascht auf. „Man, du stehst echt auf Körperkontakt.“, lachte er, als sie sich nach dem Bruchteil einer Sekunde schon wieder voneinander lösten. Dann verließ der ältere das Gebäude.

„...Du hast ja keine Ahnung.“